

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden

Titel: Eine Kette guter Eigenschaften: sich selbst besser kennenlernen (17 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

Eine Kette guter Eigenschaften: Beschreibung der Methode

Sich selbst kennenlernen und beschreiben – dies ist das Ziel der vorliegenden Methode. Besonders jüngeren Menschen fällt es schwer, von sich und den eigenen Eigenschaften zu sprechen; ja, oftmals sind uns diese nicht bewusst oder aber die Sprache darüber wurde uns durch erzieherische Maxime genommen: „Eigenlob stinkt!“, „Man tut sich nicht hervor!“, „Spiele dich nicht in den Vordergrund!“ usw.

Es ist auffällig, dass jüngere Kinder, gefragt, welche Eigenschaften sie bei sich erkennen und nennen könnten, in der Mehrzahl negative Merkmale herausheben. Dies ist vielleicht eine Folge unserer Tendenz, in der Erziehung eher zu tadeln als zu loben.

Gute Eigenschaften herauszuheben, sie nicht überzubewerten, ihnen aber doch ihren Stellenwert in der Gesamtpersönlichkeit zu geben – dies ist ein wichtiger Baustein der Persönlichkeitsbildung. Soziales Lernen baut auf der Kenntnis der eigenen Eigenschaften und dem Bewusstsein um sie auf. Je besser wir uns selbst kennenlernen, umso mehr sind wir in der Lage, den anderen zu verstehen.

Die „Kette guter Eigenschaften“ ist deshalb kein Mittel der Selbstdarstellung und Profilierung, sondern eine einfache Möglichkeit, sich dem Mitmenschen zu öffnen.

Vorgehensweise:

1. Die Lehrkraft fertigt Kartonkreise an, die rechts, links und unten mit je einem Loch versehen werden (siehe Abb. unten).
2. Die Schüler einer Klasse erhalten zunächst je einen Kartonkreis. Sie schreiben eine ihnen wichtige positive Eigenschaft von sich auf. Sie nennen diese Eigenschaft und beschreiben sie für die anderen Schüler.
3. Aus diesen Kreisen wird eine Kette zusammenghängt, wobei darauf zu achten ist, dass sich die Eigenschaften sinnvoll aneinanderreihen lassen. So entsteht ein Bezug zwischen benachbarten Eigenschaften.
4. Werden Eigenschaftskreise angehängt, die zu den vorherigen keinen Bezug mehr herstellen lassen, wird eine Trennung durch ein dazwischen gehängtes Band markiert (siehe Abb. unten).
5. Die Schüler haben die Möglichkeit, auf der Rückseite des Kreises ein Bild von sich aufzukleben oder ihren Namen aufzuschreiben. Dies soll deutlich machen, zu wem die Eigenschaft gehört. Es soll zugleich zeigen, dass derjenige zu seiner Eigenschaft steht.
6. Die Kette bleibt im Klassenzimmer entlang einer Wand hängen. Sie kann bei Bedarf beliebig verlängert und ergänzt werden.

Hinweis:

Es gibt im Handel für wenig Geld vorgefertigte unbeschriftete „Bierdeckel“. Sie lassen sich sehr gut verwenden und erleichtern der Lehrkraft die Arbeit. Es kann aber auch die Rückseite von kommerziellen Bierdeckeln verwendet werden. Dann sollten immer zwei Bierdeckel mit der Bildseite zusammengeklebt werden.

Die Eigenschaftskette wird so aufgehängt, dass die Eigenschaften zu lesen sind. Das Bild des Schülers auf der Rückseite hängt nach hinten. So müssen die Schüler immer wieder nachsehen, um wen es sich bei dieser Eigenschaft handelt.

Die Kette ist nach unten erweiterbar. Die Schüler können nach gemeinsamer Besprechung weitere Eigenschaften unter ihren ersten Kreis anbringen. Dies sollte aber erst erfolgen, wenn die Gruppe dem zugestimmt hat.

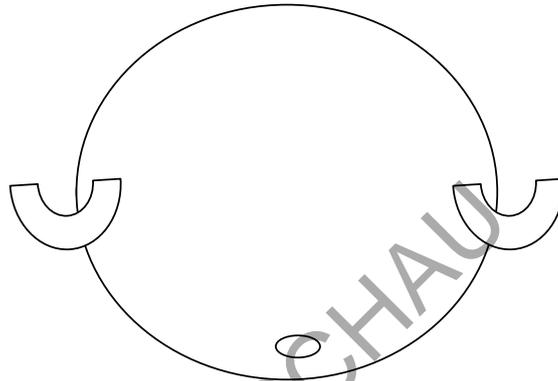
Der Einsatz der Methode in Jugendgruppen und mit älteren Schülern, auch mit Erwachsenen auf Mitarbeiterseminaren, hat gezeigt, dass die Methode nicht nur auf jüngere Menschen anwendbar ist. Wir setzen sie hier im Bereich der Grundschule zum Aufbau eines Sozialverhaltens ein. Bei älteren Jugendlichen und Erwachsenen kann sie einen Prozess der Selbstbegegnung einleiten.

Ziele:

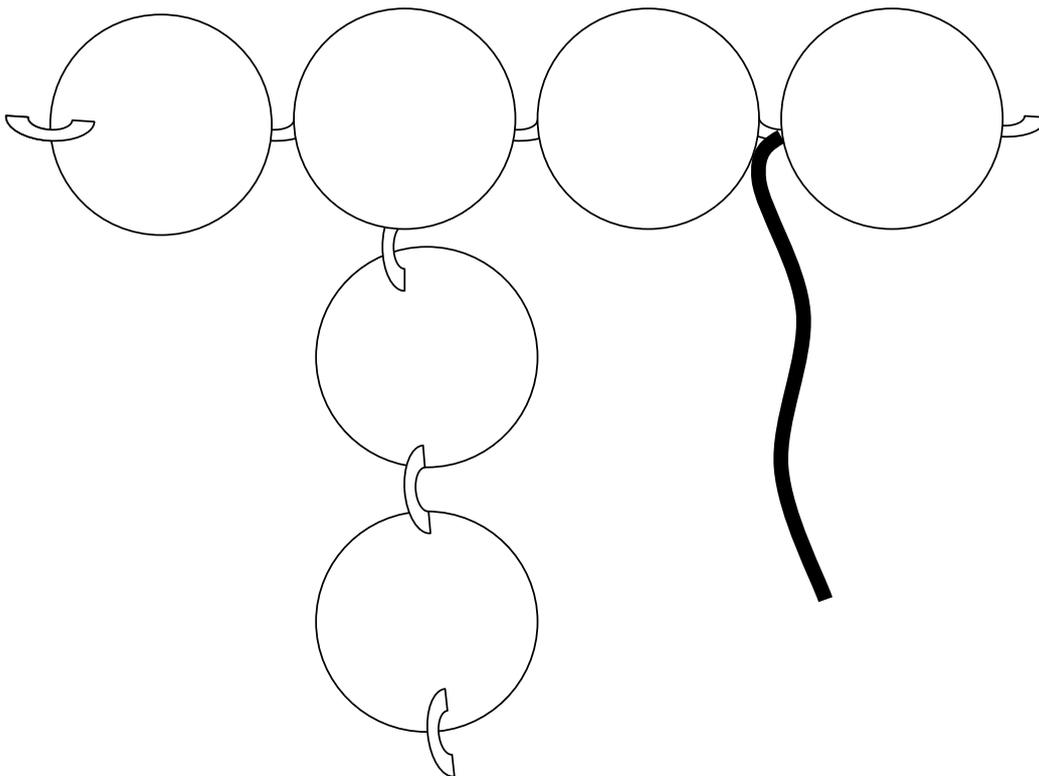
Die Schüler werden gezwungen, über ihre Eigenschaften nachzudenken und diese zu gewichten. Dabei sollte der Betrachtungswinkel wechseln: Was ist für mich wichtig, was für den anderen oder für die Gemeinschaft? Der Schüler muss sich entscheiden.

Der Schüler zeigt sich mit dieser Eigenschaft der Gruppe. Gemeinsam wird besprochen, ob diese Eigenschaft bemerkt wird. Auch wenn die Gruppe meint, dies sei nicht die herausgehobene Eigenschaft, hängt der Schüler seine Entscheidung auf. Die Gruppendiskussion ist korrektiv, nicht entscheidungstragend.

Im Verlauf des Zusammenlebens werden die Eigenschaften immer wieder gemeinsam reflektiert. Dabei steht im Vordergrund, ob der Betreffende seine von ihm selbst als wichtig angesehene Eigenschaft auch erfüllt. Eigenschaften, die wenig erkennbar waren, obwohl sie vom Betroffenen hervorgehoben wurden, werden für eine bestimmte Zeit zugedeckt, gleichsam „verdeckt“, bis sie sich wieder zeigen. Die Schüler lernen auf einfache Weise ihre Eigenschaften auszubauen, aber auch entsprechende Rückmeldung von anderen darüber anzunehmen und ggf. Veränderungen anzustreben.

Eine Kette guter Eigenschaften:

Die verbindenden Ösen können aus Büroklammern geformt werden (pro Scheibe 3 Ösen).



Farbige Bänder (Geschenkpapierbänder, ca. 20 cm) können die Eigenschaftskreise trennen.